

# REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

## **HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG**

www.ref-hmw.org

Oktober 2019

Pfr. Martin Kuse Möriken Tel. 062 893 34 62 martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn Ursula Vock Möriken Tel. 062 893 46 11 ursula.vock@ref-hmw.org

Präsidentin der Kirchenpflege Claudia Leutert Holderbank claudia.leutert@ref-hmw.org

**Sekretariat** Kirchgemeindehaus Monica Hanhart Karin Deubelbeiss Tel. 062 893 17 31 Fax 062 893 17 50 Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30 kgs.moeriken@bluewin.ch

Impressum Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg. Redaktion: Pfr. Martin Kuse Pfrn. Ursula Vock Karin Deubelbeiss

### Jubilare feierten in der Kirche

Jedes Jahr im September lädt die Reformierte Kirchgemeinde ihre Jubilarinnen und Jubilare zu einer Feier ein. Wer 80, 85, 90 oder über 90 Jahre alt ist, bekommt Post - ebenso wie Paare, die 50, 60 oder gar 70 Jahre verheiratet sind. Auf eine Andacht in der Kirche folgt ein Zvieri mit musikalischer Unterhaltung.

Auch dieses Jahr fanden sich rund 40 Leute ein, teils in Begleitung. Das Feiern des hohen Jubiläums ist mit Erinnerungen verbunden, mit der Rückschau auf so Vieles! Die Andacht bot dazu besinnlichen Raum.

In einer Erzählung von Marie-Luise Kaschnitz setzen sich Adam und Eva - Jahre nach der Vertreibung aus dem Paradiesgarten - mit ihrer Sterblichkeit auseinander. Adam staunt, als er von Eva hört, dass sie immer noch ab und zu zum Garten Eden zurückkehrt. Die Engel werfen ihr dort manches über die Mauer! Etwa einen schönen Stein, die Zwiebel der Feuerlilie, und mehr. Eva erklärt Adam, dass der Garten Eden noch da ist, worüber dieser ungläubig staunt - denn er hat ihn auf seiner Suche nicht mehr gefunden.

In der Feier spüren wir unserer eigenen Verbindung zum Garten Eden nach, den Erinnerungen ans Paradies und den Zeichen, die wir auf Erden empfingen wie Eva: leuchtende Momente, glück-



liche Stunden, die uns daran erinnern, wie wir als Menschen gemeint sind. Dafür stehen die Blumen, von denen sich jede und jeder eine aussucht. Schöpfen aus dem Brunnen der Vergangenheit und aus der Hoffnung auf mehr!



Foto: mk

Zur Feier gehört auch ein Andenken an jene, die nicht (oder nicht mehr) dabei sein können - in der Fürbitte zündeten wir Lichter für sie an.

Das Thema Garten vertieften beim anschliessenden Zvieri im Foyer des Gemeindesaals Tabea Plattner und ihr Mann Jonas mit lustigen und wehmütigen Liedern von Mani Matter, Fräulein daCapo und anderen.

M.Kuse, Pfr.



Foto: Urs Frick

### Transzendental obdachlos

Das Interesse an Politik nimmt zu, gerade bei den Jungen. Kein Wunder: Spüren sie angesichts der Klimafrage doch, dass es darum geht, die Welt zu retten.

Der amerikanische Journalist Andrew Sullivan hat in einem Aufsatz beschrieben, wie in Amerika Politik zunehmend dogmatisch und religiös aufgeladen sei<sup>1</sup>. Seine Analyse: Früher habe man an Gott geglaubt, heute glaube man an den Fortschritt. Damit rücke das Heil in die Hände des Menschen. In Zeiten verblassender Religion übertrügen die Menschen folglich ihre religiösen Gefühle auf politische Führerfiguren. Trump zum Beispiel werde von vielen Menschen als Heilsbringer quasi-religiös verehrt. Ein neu erstarktes Amerika als Gott, und Trump als sein Apostel.

Ein Pfarrkollege von mir hat einmal gesagt, ihm schienen die Menschen zunehmend «transzendental obdachlos». Das heisst: Sie haben keine Verankerung in Gott mehr. Könnte es sein, dass wir gerade dann mit Inbrunst den Heilsversprechungen ganz irdischer Gestalten verfallen, wenn wir keine anderen mehr haben? Politischer Kult als Fratze des verlorenen Glaubens?

Eine spannende Frage. Das Erwachen des politischen Interesses ist toll. Aber wenn politische Anführer religiös überhöht werden, dann wird mir flau im Magen. Jesus sagte klar ab, als die Menschen ihn zum irdischen Heilsbringer machen wollten. Sein Reich war nicht von dieser Welt.

M.Kuse, Pfr.

"Americas new religions», im NY Magazine 12/2018

# Rückblick auf die Senioren-Einsatzwoche in Tschiertschen-Praden vom 3.-7. Juni 2019

Am Montagmorgen traf sich eine engagierte Gruppe von elf rüstigen Senioren, ausgerüstet mit guter Arbeitskleidung und noch wichtiger, mit grosser Motivation, bereit zur Abfahrt ins Bündnerland. Bei gutem Wetter erreichten wir unsere Unterkunft im «Kurhaus Praden», einem eher einfachen, älteren Gebäude mit quietschenden Böden und Treppen. Wir wurden dort durch unsere Küchencrew, Bettina und Kurt Hofmann herzlich empfangen.

Sie beide haben uns die ganze Woche mit feinen, liebevoll angerichteten Menus regelrecht verwöhnt. Mancher, durch die oft ungewohnte Arbeit etwas am Anschlag stehen-









de «Waldarbeiter» ist beim Essen wieder richtig aufgeblüht! Bettina und Kurt, ganz herzlichen Dank. Unser langjähriger Förster, Chrigel Schaffer, hat uns zu ganz unterschiedlichen Arbeiten eingeteilt, hier ein paar Aufgaben, die durch unsere Einsatzgruppen souverän erledigt wurden:

- Zäune flicken, die durch Schneedruck gelitten haben,
- Schlagräumungen, d.h. abgeholzte Waldflächen aufräumen,
- Durch die Holzerei beschädigte Strassen wieder instand setzen.

Eine weggeschwemmte Wanderwegbrücke in einem Bachtobel wurde mittels zwei frisch gefällter Baumstämme und viel Muskelkraft am Seilzug wieder neu errichtet. Trotz nasser Füsse und viel Schweiss war es ein erhabenes Gefühl, gegen Abend stolz über die selber gebaute Brücke zu schreiten. Zwei Männer haben sich auf Brunnstuben-Technologie für eine Alphütte und eine neue Brunnengestaltung spezialisiert.

Eine Vierergruppe errichtete unter Anleitung eines Fachmannes fünf Stück «Ogi-Böcke» (vom Vater des Bundesrates erfunden). Diese Drei-Bein-Böcke aus Kastanienholz müssen im Erdreich eingegraben und verankert werden und stehen logischerweise immer in extrem steilem Gelände, um im Winter den Gleitschnee aufzuhalten. Wir alle an diesem Werk Beteiligten sind gespannt, ob unsere Arbeit den nächsten Schneemassen standhält.

Als eine letzte grosse Arbeit am Freitagmorgen haben wir mit Heurechen und Gabeln eine grosse Fläche Lärchen-Allmend (Weideland) von kleinen und grösseren Ästen gesäubert, um die Weiden vor der Vergandung zu schützen.

Nebst dem Einsatz für die Bergbevölkerung haben wir die Kammeradschaft gepflegt. Mit unserem Gitarristen Peter Schmid haben wir am Dienstagabend fast 2 Stunden draussen vor dem Haus gesungen und alte Melodien aufgefrischt. Das hat allen sehr gefallen.

Beim Arbeiten mit der einheimischen Bevölkerung gab es viele gute Gespräche, die uns einen kleinen Einblick in das reale Leben der Bevölkerung vermittelten.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Tschiertschen-Praden, vertreten durch Chrigel Schaffer, herzlich für das Gastrecht und die wohlwollende Aufnahme. Wir kommen gerne wieder und freuen uns darauf.

Nächster Einsatz: 8.-12. Juni 2020, Unterkunft bereits reserviert! Dank auch der Reformierten Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg für die finanzielle Unterstützung.

#### Teilnehmende:

Dalcere Heinrich, Gebhard Hansruedi, Hofmann Bettina, Hofmann Kurt, Jeremias Alois, Kistler Richard, Leu André, Lüpold Karl, Oswald Josef, Stutz Ernst, Süss Kurt, Schmid Peter, Burger Willi

Leitung und Bericht: Burger Willi



#### **Gottesdienste**

Sonntag 29. September 10.00 Möriken: Gottesdienst, Pfrn Bettina Kitzel (Stv.), Musik: Christina Ischi

Sonntag 6. Oktober 09.30 Othmarsingen: Regional-Gottesdienst, Laienprediger Heiner Studer, Musik: Heinz Suter, anschliessend Chilekafi im Kirchgemeindehaus

Sonntag 13. Oktober 9.45 Niederlenz: Regional-Gottesdienst, Pfrn Christina Soland, anschliessend Chilekafi

Sonntag 20. Oktober 19.00 Holderbank: Regional-Gottesdienst mit Taizé-Feier, Pfr. Martin Kuse, Musik: Tabea und Jonas Plattner, Flora Dietiker (Gesang)

Sonntag 27. Oktober 10.00 Möriken: Tauf-Gottesdienst gestaltet von der 3. Klasse Religionsunterricht mit Pfrn Ursula Vock und Barbara Schärer, Katechetin, Taufe von Cataleya Amsler, Möriken, Musik: Christina Ischi

Mittwoch 30. Oktober 10.00 Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfr. Martin Kuse und Team

Sonntag 3. November 10.00 Holderbank: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi

### **Agenda**

Andachten im Alterszentrum Chestenberg in Wildegg Die nächste Reformierte Andacht mit Pfr. Martin Kuse findet am Freitag, 18. Oktober um 10.00 Uhr statt. Die ökumenische Totengedenkfeier findet am Freitag, 31. Oktober um 14.30 Uhr statt.

KiK

Samstag, 2. November 10.00 im Ref. Kirchgemeindehaus Möriken

### Schlusspunkt.

Haben Sie den Mut, sich ins Leben zu stürzen, Risiken einzugehen, Rückschläge einzustecken, in dem Wissen, dass Sie dem Spiel der Gegensätze ausgesetzt sein werden, also Erfolg und Scheitern, Glück und Unglück, Lob und Tadel.

Arnaud Desjardins